

Einladung zur ganz besonderen

**Finissage unserer Ausstellung Rück Blick Nach Vorne 1989 2019 2030**

**Sonntag, 27. Oktober 2019, 18.00 im Museum Frauenkultur Regional - International**

**AnfiteatroSud, Tortoli, Sardinien spielt:**

**"S'accabbadora** - Einakter frei nach "Die Zofen" von J. Genet.

Wir befinden uns im Zuhause der Accabadora. Eine Dienstmagd, ihre Dienstmagd, erzählt uns, während sie den Raum aufräumt, von ihrer Herrin.

Durch den Filter der Lästereien und der Hass-Liebe, den die Dienerin auf ihre Herrin hegt, formt sich langsam das Bild der Antonia, der Hebamme, der Einschläferin, und letztlich der Accabadora. Sie ist eine Heilerin, eine Medizinfrau, eine Frau, die den Leiden der Todgeweihten ein Ende setzt, aber gleichzeitig eine einsame Figur, schwer fassbar, undurchdringlich.

Die Gruppe **Anfiteatro Sud** steckt ihre Energie im Bereich Theater, Kultur und Bildung in Bühnenproduktionen und Ausdrucksformen der menschlichen Kreativität, die sowohl vom kulturellen als auch künstlerischen Inhalt auf eine Verbesserung der Lebensqualität und eine erweiterte Erkenntnis der sozialen Realität abzielen.

Theater ist für sie ein Prozess von der Gemeinschaft für die Gemeinschaft, von der Gemeinschaft inspiriert und genährt wird, um Stücke zu entwickeln, die diese darstellen und ihr mittels der Theatersprache ihren kulturellen Reichtum bewusst machen.

**Sie fördert die lokalen kulturellen und künstlerischen Ausdrucksformen**, indem sie sich von jeglicher Form der sardischen Kultur, ihrer Erforschung und dem kontinuierlichen Austausch mit ihr befruchten lassen.

Sie legen großen Wert auf diesen Austausch, um für das Publikum Arbeiten zu entwickeln, in denen Recherche und Kultur sich nie zu weit von Unterhaltung entfernen.

Es werden eigene Texte zu Sozialthemen geschrieben und inszeniert, **immer auf der Suche nach der gelungenen Verbindung von Tradition, Innovation und Zeitgeist.**

## **VIDEOMAPPING**

Das Bühnenbild besteht aus großformatigen Projektionen von Xylographien in Videomapping des sardischen Künstlers Mario Delitala, aus dem Jahr 1926. Diese Welt, in schwarz-weiß, als "negativ" in Holz geschnitzt, unterstreicht den archaischen Charakter der Handlung, setzt sie in einen Zeitrahmen aber auch in eine abstrakte Modernität.

Die Drucke entwickeln sich von statischen Ikonen zu immer fließender und dynamischer werdenden, reinen Spuren in schwarz-weiß die die Zuschauer\*innen einbinden, einhüllen wie ein interaktives Kunstwerk.

Videomapping ist eine erweiterte Form von Kunst durch Technologie, bei der Bilder in Computergrafiken umgewandelt und dadurch so projiziert werden können, so dass spektakuläre 3D-Effekte entstehen. Mittels dieses digitalen Kunstgriffes wird die Wahrnehmung der Zuschauer\*innen überlistet: Realität und Fiktion verschwimmen

**Eintritt: 10, Euro**

**inklusive einem Glas sardischen Wein mit sardischem Käse**

Anmeldung per mail: muse-f@web.de